

1958



ALGERIEN
General de Gaulle spricht in Algier den Satz «Je vous ai compris!» aus. zvg



KIRCHE
Papst Johannes XXIII. folgt auf Pius XII. zvg

UNO
In Paris wird der ständige Sitz der UNESCO eingerichtet.



KUBA
Fidel Castro und seine Guerilleros übernehmen die Kontrolle in Kuba. Diktator Batista flieht ausser Landes. zvg

SCHWEIZ
Mit 65 Prozent Nein-Stimmen lehnen die Stimmbürger eine Reduktion der Arbeitszeit von 48 auf 44 Stunden ab.

4 7

16 29 3

31

JAN

FEB

MÄRZ

APR

MAI

JUNI

JULI

AUG

SEPT

OKT

NOV

DEZ

WERBUNG – DIE WALLISER WEINWIRTSCHAFT ERHÄLT EINE EIGENE ORGANISATION, DIE SICH DER PROPAGANDA ANNIMMT

Werbung für den Wein



Die Walliser Weinwirtschaft erhält mit der OPEVAL eine eigene Berufsorganisation. zvg

«Die OPEVAL, da wollen wir unsere Leser beruhigen, ist keine neue Institution der grossen Organisation der UNO, sondern es handelt sich um eine der Abkürzungen, wie sie in unserer Zeit üblich sind. Es geht um die Berufsorganisation der Walliser Weinwirtschaft. Räumen wir ein, dass die Abkürzung nicht so schlecht tönt», schreibt die Zeitung «Rhone» am 3. März 1958 zur Gründung der Propagandastelle der Walliser Weinwirtschaft. Offenbar hat man noch keine grosse Erfahrung mit Slogans und Signeten. Und doch greifen nun alle darauf zurück. Das gehört zu einer modernen Werbestrategie, die endlich auch für die Produkte der Walliser Weinwirtschaft neue Märkte erschliessen soll.

Regierung und Volk sind sich einig

Und doch gibt es Kreise in der Landwirtschaft, die dagegen sind, wie immer, wenn eine Neuerung vorgeschlagen wird. Doch die Absicht der Regierung, eine Propagandastelle für die Weinwirtschaft zu schaffen, wird vom Volk mit 15 373 zu 9185 Stimmen angenommen.

Am Ende des Zweiten Weltkrieges steht die Walliser Weinwirtschaft an einem Wendepunkt. Es genügt nicht mehr, einfach zu produzieren, selbst wenn die Qualität stimmt. Die einheimische Produktion wird durch Importe von Obst, Gemüse und ausländischen Weinen zu unschlagbaren Preisen bedrängt.

Protest, selbst in gewalttätiger Form, bringt nichts. Auch die Weinbauern kommen nicht darum herum, ihre Werbestelle, die OPEVAL, einzurichten.

Einheit macht stark

Eduard Morand hat den Mechanismus der neuen Organisation offenbar begriffen, wie sein Beitrag in der «Rhone» zeigt: «Der Vorteil der OPEVAL besteht darin, dass die Branche künftig über eine Einrichtung verfügt, die auch Sprecher delegieren kann, die mit den kantonalen und eidgenössischen Behörden und anderen Gruppierungen die zahlreichen Probleme und Fragen diskutieren können, die sich in der halb dirigierten Land-

wirtschaft stellen. Die Weinwirtschaft verfügte bisher nicht über ein solches Instrument und das ist oft schon als eine Schwäche dieses Wirtschaftszweiges gezeichnet worden. Die OPEVAL wird diese Lücke nun endlich schliessen.»

Der Redaktor der Zeitung «Rhone» spricht von einer riesigen Aufgabe, der sich die neue Organisation annehmen soll. Denn es gilt die Feststellung, dass die Walliser Weinwirtschaft noch nicht alle Hausaufgaben gemacht hat. Aber bereits sind erste Schritte unternommen worden, um die Qualität auf eine Stufe anzuheben, die der Branche und ihren Produkten trotz harter Konkurrenz erfreuliche Zukunftsaussichten eröffnet.

WASSERKRAFT

Die Staumauer von Zeuzier



Die Staumauer von Zeuzier. zvg

Auf der rechten Seite des Rottentales gibt es weniger Wasserkraftanlagen als auf der gegenüberliegenden Talseite. Doch auch dort tragen mehrere Werke zur Walliser Stromproduktion bei, wie das von Zeuzier und des Rawyl. Die Bogenmauer von Zeuzier staut die Wasser der Lienne im gleichnamigen Tal. Sie misst 156 Meter Höhe und kann 51 Millionen Kubikmeter Wasser zurückhalten. Drei Kraftwerkzentralen turbinieren das Wasser: Chamarin auf 1389 Meter, Croix auf 922 Meter und St. Leonhard auf 498 Meter über Meer. Die durchschnittliche Jahresproduktion beträgt 250 Gigawattstunden. 1978 führen die Arbeiten an einem Sondierstollen für einen Tunnelbau am Rawyl zu beträchtlichen Schäden an der Staumauer. Sie muss aufwendig repariert werden und steht seither unter verschärfter Beobachtung.

LITERATUR

Carl Zuckmayer kommt nach Saas-Fee



Wenige Leute wissen es, aber der Schriftsteller Carl Zuckmayer hat das Drehbuch zum berühmten Film «Der blaue Engel» mit Marlene Dietrich geschrieben. Viele Leserinnen und Leser bewundern seine Theaterstücke, sein Werk «Der Hauptmann von Köpenick» begeistert das Theaterpublikum, aber führt bei den Nazis zu Wutausbrüchen. Hitler ist an der Macht. Zuckmayer und seine Familie fliehen, zuerst nach Österreich, dann, nach dem Anschluss, in die Schweiz und schliesslich in die USA, wo er für den Geheimdienst arbeitet. Im Jahre 1952 erhält Zuckmayer den renommierten Goethe-Preis. 1958 verlässt er die Vereinigten Staaten und lässt sich in Saas-Fee nieder, wo er 1977 stirbt. Sein Werk «Des Teufels General», das am 14. Dezember 1946 in Zürich uraufgeführt wird, prägt das Theater der Nachkriegszeit.

ANZEIGE

WETTBEWERB

www.wkb.ch



zu gewinnen:
appareil photo Sony NEX-5TY
im Wert von CHF 770.-
und andere attraktive Preise!

Wo ist sie?

Wo befindet sich die WKB-Verkaufsstelle, die unserem Logo am nächsten ist.

Versuchen Sie Ihr Glück auf
www.wkb.ch



Walliser
Kantonalbank